



Das Parteienspektrum

Ein Spektrum ist dem lateinischen Namensursprung nach ein Bild, genauer ein Abbild einer bestimmten Verteilung. Zum Beispiel besteht das weiße Licht in Wirklichkeit aus einem Bündel verschiedenster Farben, den Spektralfarben - der Regenbogen lässt grüßen. Wie ihr oben bei den Parteisymbolen seht, haben wir auch bei den Parteien eine Farbverteilung. Im Parteienspektrum verorten wir die Parteien also in das soeben vorgestellte Rechts-Links-Schema. So, wie die Parteien hier auf dem Bild abgebildet sind, passt das also nicht so ganz. Im Folgenden seht ihr aber, wie die Parteien verteilt werden.

Parteien der politischen LINKEN

Die **SPD** ist die wohl prominenteste Vertreterin der politischen Linken. Historisch gesehen findet sie ihren Ursprung in der Arbeitnehmerbewegung Mitte des 19. Jahrhunderts.

Zu Beginn der 1980er Jahre haben sich neben die SPD die **GRÜNEN** hinzugesellt, und zwar zunächst als eine Anti-Atomkraft-Bewegung, die aber neben der Frage derendlagerung von Atommüll auch andere Umweltprobleme umtrieb.

Die LINKE in ihrer heutigen Form, um es wirklich mal zu vereinfachen, ist gegen Mitte/Ende der Nullerjahre (2007) das Ergebnis eines Abspaltungsprozesses innerhalb der SPD und einem Zusammenschluss mit dem gewandelten Überbleibseln der Sozialistischen Einheitspartei (SED) der ehemaligen DDR. Dass dieser Ursprung noch im Erbmaterial der LINKEN zu finden ist, macht eine Zusammenarbeit mit ihnen für Vertreter der politischen Rechten unvorstellbar. Zumeist jedenfalls.

Das BSW könnte sich als links-konservatives oder populistisch-soziales Bündnis positionieren, das eine Mischung aus sozialpolitischen Maßnahmen zugunsten der „kleinen Leute“ und einem kritischen Blick auf Migration und Globalisierung vertritt. Ein solches Profil ist im deutschen Parteienspektrum derzeit einzigartig und könnte das Potenzial haben, Wählergruppen anzusprechen, die sich von den bisherigen Parteien nicht ausreichend vertreten fühlen.

Parteien MITTE, RECHTS und GANZ RECHTS

Was die SPD für die linke Seite des Spektrums ist, ist die **CDU** für die rechte Seite. Eine große Volkspartei mit christlich-konservativem Markenkern. Sie steht der SPD traditionell gegenüber.

Leicht rechts in der Mitte des Spektrums: die **FDP**. Sie steht für Freiheitsrechte, für Fortschritt, doch als kleinere Klientelpartei hat sie weniger die gesamte Bevölkerung im Blick als vielmehr einen bestimmten Teil. Man könnte sagen: sie ergänzt traditionell das Angebot der CDU, wenn es nach einer Wahl rechnerisch denn passt.

Die **AfD**. Sie ist eine rechtspopulistische Partei. Populistisch bedeutet, dass man Botschaften sendet, die gut ankommen sollen. Die sind dann meist recht einfach gehalten und reißerisch und eignen sich im Grunde kaum, um die politischen Probleme zu lösen. Die AfD tritt als ein äußerst heterogenes Gebilde auf, das auch Mitglieder beinhaltet, die man - sogar von Gerichtsurteilen gestützt - als Faschisten bezeichnen darf. Zusammenarbeit mit ihnen eigentlich von allen anderen nicht gewünscht.

Politische Grauzone